

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplanes „Tagungsstätte Nordalb“ in Deggingen und frühzeitige Beteiligung

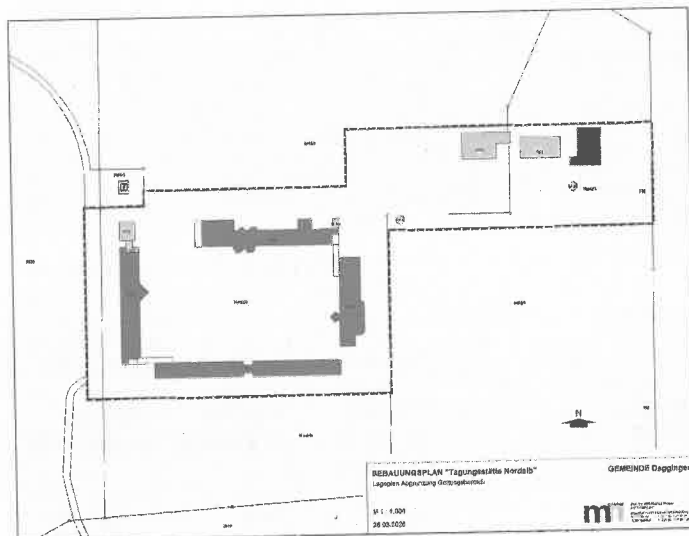
Der Gemeinderat der Gemeinde Deggingen hat am 26.03.2026 in öffentlicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes „Tagungsstätte Nordalb“ gefasst. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

In der öffentlichen Sitzung am 16.07.2026 wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans „Tagungsstätte Nordalb“ gebilligt. Zudem wurde beschlossen, dass zur weiteren Information und zur Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB vorgenommen wird. Auch die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt werden.

Das Plangebiet befindet sich nördlich von Deggingen und westlich des Ortsteils Reichenbach auf der Albhochfläche. Es umfasst die Anlagen der Veranstaltungsstätte des Vereins Kirche im Aufbruch e. V. auf der Nordalb.

Für den Geltungsbereich ist der zeichnerische Teil des Bebauungsplans vom Büro mquadrat in der Fassung vom 26.03.2026 maßgebend.

Der Planbereich ist im folgenden Kartenausschnitt dargestellt:



Ziele und Zwecke der Planung

Die Anlagen der Freizeit- und Tagungsstätte Nordalb des gemeinnützigen Vereins Kirche im Aufbruch e. V. bestehen schon seit den 1930er Jahren. Diese wurden letztmals Ende der 1980er Jahre modernisiert, sodass aktuell der Bedarf nach Erneuerung und Umbau der vorhandenen Anlagen besteht. In diesem Zusammenhang möchte der Verein durch Neubauten sein Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten erweitern. Durch die Lage im Außenbereich ist bislang hierfür kein Planungsrecht vorhanden. Die Gemeinde möchte diese Entwicklung unterstützen und den hierfür erforderlichen Bebauungsplan aufstellen. Vor diesem Hintergrund wird das vorliegende Verfahren betrieben.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes wird zusammen mit der Begründung, dem Vorentwurf des Umweltberichts sowie der Untersuchung zum Artenschutz vom

10.08.2026 bis einschließlich zum 18.09.2026
(Veröffentlichungsfrist) im Internet veröffentlicht.

Die aufgeführten Unterlagen können im oben genannten Zeitraum auf der Homepage der Gemeinde unter

<https://www.deggingen.de/leben-wohnen/bauen-in-deggingen/aktuelle-bebauungsplanverfahren> sowie unter <https://www.m-quadrat.cc/downloads.php> eingesehen werden.

Die Öffentlichkeit (dazu gehören auch Kinder und Jugendliche) kann sich in diesem Zeitraum über die Planung informieren und

innerhalb der genannten Frist zu dieser äußern. Die Stellungnahmen sollen elektronisch an die E-Mail-Adresse **gemeinde@deggingen.de** übermittelt werden.

Bei Bedarf können die Stellungnahmen auch auf anderem Weg abgegeben werden (schriftlich oder mündlich zur Niederschrift). Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht während der Veröffentlichungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Die oben genannten Unterlagen liegen zusätzlich während der Veröffentlichungsfrist im Rathaus Deggingen, Hauptamt 1. OG, Bahnhofstraße 9, 73326 Deggingen, zu den üblichen Dienstzeiten, öffentlich aus.

Deggingen, den 07.08.2026

Markus Schweizer
Bürgermeister

Fundamt

Gefunden wurde

ein Swarovski-Armband.

Die Eigentümerin kann dieses während der Öffnungszeiten im Bürgerbüro abholen.

Senioren



Seniorentreff

Öffnungszeiten

Der Seniorentreff ist jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Rathaus Deggingen im 2. Obergeschoss

Erreichbar in dieser Zeit: Telefon: 07334/78-274

oder tägl. Telefon: 07335/922026 (R. Schmidt)

Extreme Trockenheit = Waldbrandgefahr

Liebe Senioren,

wie stark der Klimawandel die Wetterbedingungen verändert hat, zeigen uns die Bilder der verheerenden Waldbrände in Europa. In Frankreich, Spanien, Portugal und Italien kämpfen unermüdlich Feuerwehrleute und Einsatzkräfte gegen diese Brände. Hunderttausende Hektar Wald und Land sind seit Jahresbeginn verbrannt; tausende Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Die Einsatzkräfte sind völlig erschöpft und sind „am Limit“. Aber auch bei uns wächst mit den heißen und trockenen Sommertagen die Gefahr der Waldbrände. Verantwortlich ist der Klimawandel, wobei der Hauptanteil direkt durch uns Menschen verursacht wurde.

Das Risiko steigt weiter, die Politik muss endlich handeln und den Rat der Experten und Klimaräte befolgen, die seit Jahren vor den Folgen des Klimawandels „predigten“, vor allem aber immer wieder gewarnt haben. Vor Jahren hätte man auf die Experten hören müssen, aber diese Warnungen wurden in den Wind geschlagen. Alle Experten, Klimatologen, Meteorologen und Physiker haben vehement und eindringlich vor den Folgen und der Beschleunigung des Klimawandels gewarnt, „und dass nicht genug getan werde“, um die Klimaziele zu erreichen. Es gibt sogar heute noch Leute, die diese Klimaveränderung ignorieren und die Warnungen permanent leugnen und „ins Lächerliche ziehen“.

Extreme Hitzewellen und Überschwemmungen werden drastisch zunehmen. Dies ist eine riesige Gefahr für Mensch und Tier, ist aber auch mit enormen wirtschaftlichen Kosten verbunden;